

PERSONENSEILBAHNEN

Die Firma Bleichert gehörte auch zu den ersten, die die Bedeutung der Seilbahn für die Personenbeförderung erkannte. Sie baute mit der Kohlerbahn in Bozen/Südtirol 1911/12 eine der ersten Personen-Seilbahnen. 1924 erwarb sie die Patente des Schweizer Seilbahnpioniers *Josef Zuegg* und konnte deshalb in den Jahren zwischen den Weltkriegen 37 Personen-Seilschwebebahnen vor allem in den Alpenländern bauen. Damit wurden bis dahin schwer zugängliche Gebiete für den Massentourismus erschlossen. Die Predigtstuhlbahn in Bad Reichenhall/ Berchtesgaden läuft heute noch mit der original Bleichert-Technik. Seit 1934 ~~haben~~ wurden Skilifte vom Typ *Bleichert-Constanam* gebaut.



Personenseilbahn auf den Kohlerberg bei Bozen (Südtirol)

PREDIGTSTUHL-BAHN

DIE BAHN ZU SONNE UND SCHNEE

PREDIGTSTUHLBAHN, SGM, BADREICHENHALL

1614

METER ÜBER DER MEERES

Baujahr 1934
 1330' (403 m) | 1443' (440 m) | 2000' (610 m)
 13.03.2009 | 13.03.2009 | 13.03.2009
 20.03.2009 | 20.03.2009 | 20.03.2009
 20.03.2009 | 20.03.2009 | 20.03.2009
 20.03.2009 | 20.03.2009 | 20.03.2009

Predigtstuhlbahn
Bad Reichenhall

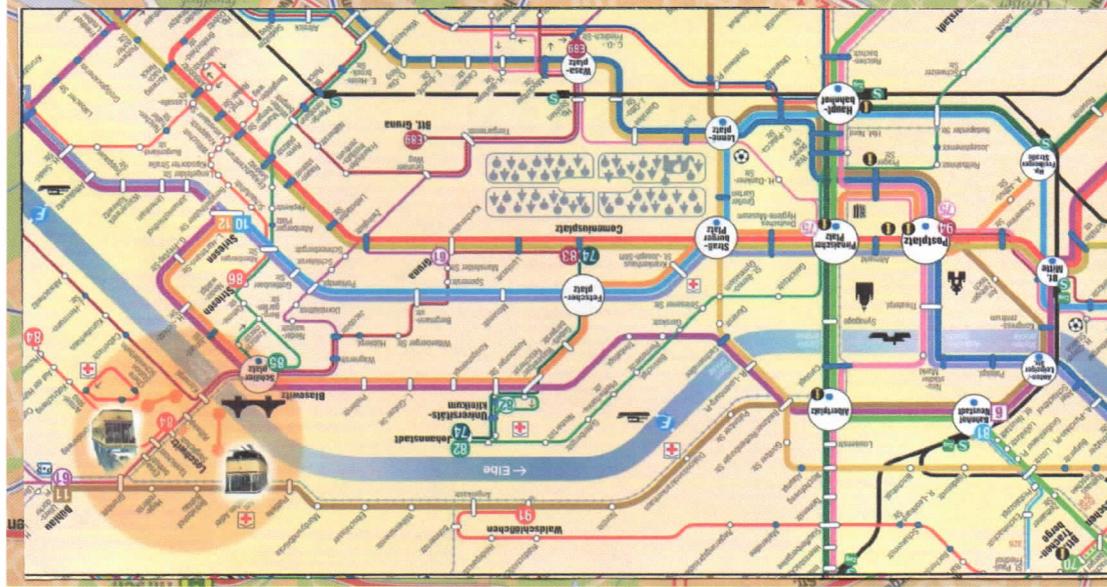
BLEICHERT

Schleppseil-Anlage für Skiläufer

BLEICHERT - TRANSPORTANLAGENFABRIK DER ANTRIEBSGESCHWIST-TRANSFASCH-LEIPZIG



STADTPLAN DRESDEN



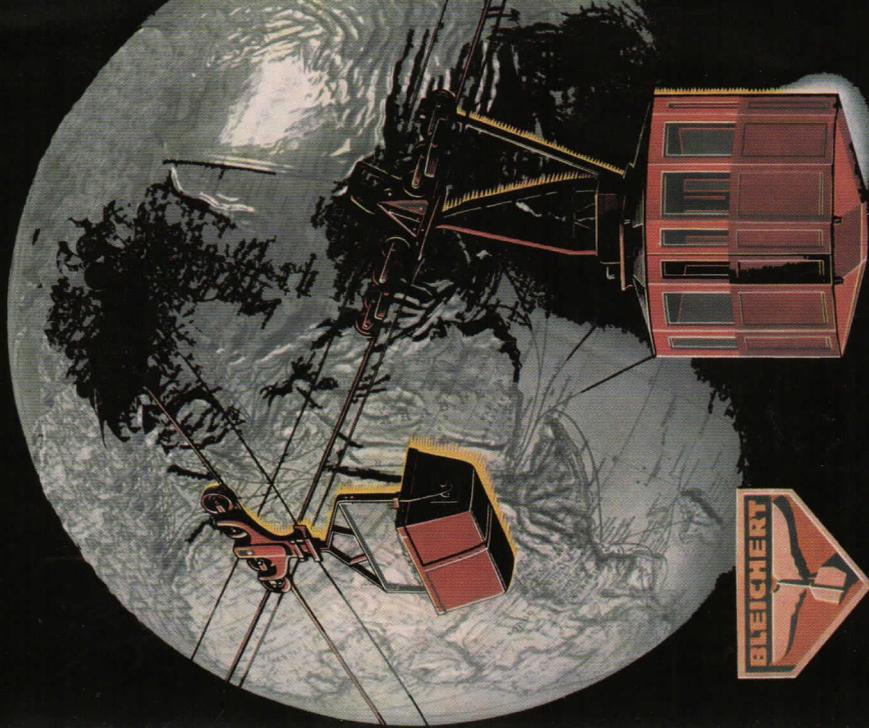
Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Gruppe Bergbahnen

Pillnitzer Landstraße 5 · 01326 Dresden
 Tel.: 0351 / 857 24 10 · Fax: 0351 / 857 24 13
 E-Mail: bergbahn@dvbag.de · Internet: www.dvbag.de

Text: Dr. Manfred Hötzel · Grafik: Dirk Stammwitz · Konzeptionelle Mitarbeit: Lucia Alessandra Daniel, alle Leipzig

AUSSTELLUNG

**4000 SEILBAHNEN
AUS SÄCHSISCHER HAND
ADOLF BLEICHERT & CO. LEIPZIG-GOHLIS**



**BERGSTATION DER
SCHWEBEBAHN
DRESDEN-OBERLOSCHWITZ
01326 DRESDEN**

18. APRIL 2008 - 2. NOVEMBER 2008

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung zeigt Originalteile und Modelle von Seilbahnen, Firmendokumente und private Briefe, Plakate, Gemälde und Fotos, historische Ansichtskarten, Firmenschriften und Werbeprospekte der Firma Bleichert von der Gründung bis Mitte des 20. Jahrhunderts.

Träger der Ausstellung sind die Dresdner Verkehrsbetriebe AG - Gruppe Bergbahnen - in Zusammenarbeit mit mehreren Personenseilbahnen, dem Förderverein „Heinrich-Budde-Haus“ e. V. und dem Bürgerverein Gohlis e. V., beide Leipzig.

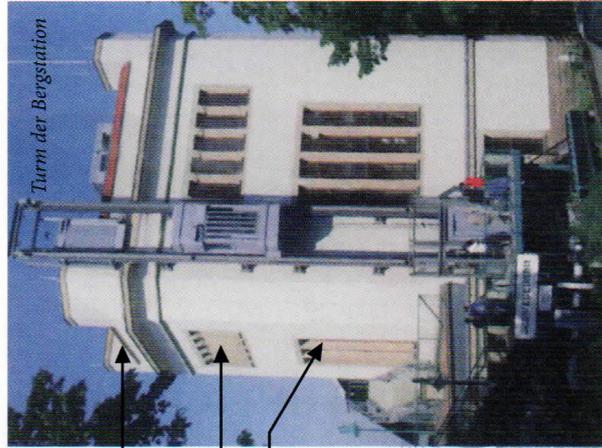
Ausstellungsort:

Schwebebahn Loschwitz-Oberloschwitz, Bergstation, Ausstellungsraum im Turm, Maschinenraum, Freifläche

Öffnungszeiten: täglich 10.00 Uhr - 19.15 Uhr

Zu erreichen im Stadtteil Oberloschwitz, Sierksstraße 2, 01326 Dresden oder nach einer Fahrt mit der Schwebebahn von der Talstation am Körnerplatz. Danach mit dem Fahrstuhl zur Aussichtsplattform auf dem Turm mit einem herrlichen Blick über Dresden und das Elbtal, noch ohne Waldschlößchenbrücke! Unter der Plattform befindet sich der Ausstellungsraum und noch einen Stock tiefer die Maschinenhalle.

Eintritt zur Ausstellung frei, für das Maschinenhaus mit technischer Führung Preis 2,50 Euro, letzter Einlaß dazu 18.30 Uhr.



Aussichtsplattform

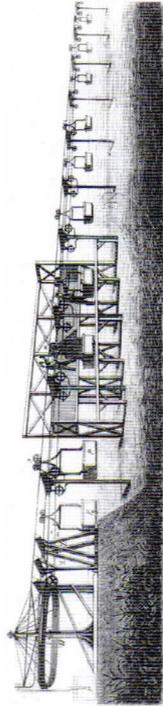
Ausstellungsraum

Maschinenhalle

Dresdens Bergbahnen sind technische Denkmäler in Betrieb und touristische Sehenswürdigkeiten. Verbinden Sie einen Besuch dieser Stätten mit einer Besichtigung der Bleichert-Ausstellung!



DER UNTERNEHMER



Adolf Bleichert

(1845 Dessau-1901 Davos/Schweiz)
Erfinder des deutschen Drahtseilbahnsystems
Begründer des deutschen Drahtseilbahnbaus

Adolf Bleichert verkörperte die für die industrielle Entwicklung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts typische Verbindung von Ingenieur, Erfinder und Unternehmer. Er studierte an der Gewerbeakademie Berlin - der heutigen Technischen Universität - Maschinenbau. Als Ingenieur konstruierte er 1872 in Teutschenthal bei Halle/Saale die erste industriell verwertbare Drahtbahn mit Runderisen als Fahrbahn und umlaufendem Zugseil als Antrieb für die Wagen. Er schuf mit der Lastenseilbahn vor der Erfindung von Auto und Flugzeug das wichtigste Transportmittel für Massengüter in Industrie und Landwirtschaft. 1874 gründete er mit Theodor Otto in Schkeuditz bei Leipzig ein Ingenieurbüro, das im gleichen Jahr nach Leipzig verlegt wurde. 1875 fand er mit der Exzenter-Kupplung die Lösung für das An- und Abkuppeln der Wagen. Nach der Trennung von Otto (1876) führte er die Firma allein weiter und zog 1881 nach Gohlis bei Leipzig in neue Fabrikbauten. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Firma Adolf Bleichert & Co. zum führenden Unternehmen des Drahtseilbahnbaus, das auf allen Kontinenten schon bis 1899 1000 Seilbahnen errichtete. Nach dem Tod Adolf Bleicherts 1901 übernahmen die Söhne Max und Paul die Leitung der Firma.



Firmengelände Leipzig-Gohlis (Luftbild ca. 1905)



DIE FIRMA

Die erste von Adolf Bleichert konstruierte Drahtbahn in Teutschenthal bei Halle für den Transport von Braunkohle



Die Jahre vor dem 1. Weltkrieg waren die erfolgreichste Zeit des Unternehmens: die Zahl der Aufträge und der Beschäftigten wuchs, neue Fabrikgebäude für Konstruktion, Herstellung und Verwaltung wurden in Leipzig und Zweigwerke in Neuß a. Rh., Lichtenegg (Österreich) und Charkow (Russland) errichtet sowie die Produktion neuer Erzeugnisse (Elektrohängebahnen, Krane, Conveyer) aufgenommen.

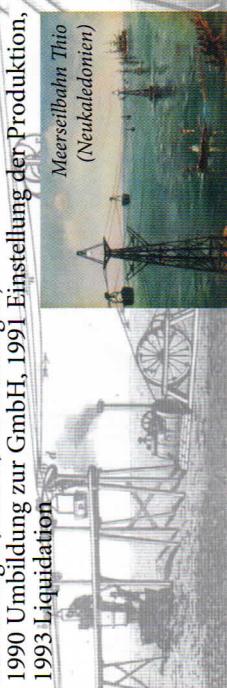
In diese Zeit fällt auch der Bau der sog. Bleichertschen Rekordbahnen, die bis dahin hinsichtlich Länge, Steigungsgrad, Leistungsfähigkeit nicht für möglich gehaltene technische Höchstleistungen für Seilbahnen erreichten und die in Wort und Bild vorgestellt werden. Dazu zählen z. B. die Meerseilbahn in Thio/Neukaledonien, die Usambarabahn in Ostafrika und die Kupfererzbahn in den argentinischen Korcordillern.

Während des 1. Weltkrieges erzielte das Unternehmen durch den Bau von Einseil- oder Feldseilbahnen zum Einsatz hinter der Front für den Transport von Munition, Proviant und Verwundeten hohe Gewinne. Den Inhabern Max und Paul wurde dafür im Jahre 1918 vom letzten sächsischen König Friedrich August III. der erbliche sächsische Adel verliehen.

1927 Umbildung zur Aktiengesellschaft, 1931 infolge der Wirtschaftskrise Insolvenz 1932 Neugründung als Bleichert-Transportanlagen GmbH unter Ausschaltung der Familie Bleichert, erneuter Aufstieg, während des 2. Weltkrieges Rüstungsproduktion, Bombenschäden

1946-1953 als SAG Bleichert (sowjetische Aktiengesellschaft Transmasch) Reparationsleistungen für die UdSSR, 1954-1990 als VEB Verlade- und Transportanlagen (VTA) bedeutender Betrieb des Transportanlagenbaus (Bandanlagen für den Braunkohlentagebau und Krananlagen für Hafenumschlag), 1985 Stammbetrieb des Kombinatens TAKRAF (Tagebau-

ausrüstungen, Krane, Förderanlagen)



Meerseilbahn Thio (Neukaledonien)



1990 Umbildung zur GmbH, 1991 Einstellung der Produktion, 1993 Liquidation

